



CDU/CSU-Gruppe in der Fraktion der Europäischen Volkspartei
(Christdemokraten) im Europäischen Parlament

EuropaBrief aus Brüssel

des Parlamentskreis Europe (PKM Europe)
von Markus Pieper MdEP & Markus Ferber MdEP

Ausgabe Juli 2013



PKM Bundestagung in Wiesbaden

Die erste übergreifende Sitzung der Parlamentskreise Mittelstand (PKM) aus den Bundesländern, des Bundes und Europa hat jetzt stattgefunden. Aus Brüssel waren die Sprecher des PKM Europe, Markus Pieper MdEP und Markus Ferber MdEP, dabei. Der PKM Europe begrüßt die Aufstellung der Runde und den intensiven Austausch zu mittelstandsrelevanten Themen. Es gilt zukünftig, Themen wie Energie, Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit oder Aufgabenverteilung zwischen Kommunen und Privatwirtschaft besser zu koordinieren und gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten.



Bericht zur Frauenquote

Die Diskussion um die Frauenquote ist jetzt auch auf europäischer Ebene entfacht. Das Europäi-

sche Parlament hat am vergangenen Dienstag seinen Bericht zum Kommissionsvorschlag vorgestellt. Die Ausnahmen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen gestrichen werden. Pieper und Ferber betonen, dass dies keine Option für sie sei: „Wir fordern die Berichterstatterin auf, die Ausnahmen für KMU beizubehalten. Grundsätzlich ist eine Frauenquote keine Lösung, da sie in die Freiheit von Privatunternehmen eingreift. Zudem gibt es kein Recht auf das Privileg einer Führungsposition.“

EU-Kommissarin Reding hat im November letzten Jahres den Vorschlag veröffentlicht und die Frauenquote für Führungsorgane börsennotierter Gesellschaften gefordert.

Backloading von CO2-Zertifikaten

Das Europäische Parlament hat sich dafür ausgesprochen, CO2-Zertifikate zeitweilig vom Markt zu nehmen. „Diese temporäre Verknappung von Zertifikaten ist ein Bruch mit dem marktwirtschaftlichen System des Emissionshandels“, so Pieper und Ferber.

Obwohl wir alle Umweltziele erreichen, nehmen wir Verschmutzungsrechte vom Markt. Unternehmen zahlen nun bedeutend mehr für CO2 – Zertifikate. Zusätzlich belasten teure Strompreise durch Erneuerbare Energie die Betriebe.

Pieper und Ferber fordern die Kommission deshalb dringend auf, allen ETS-Industrien mehr Flexibilität beim Umweltrecht einzuräumen.

Markus.Pieper@europarl.europa.eu
Markus.Ferber@europarl.europa.eu

